



Ayesha
VON KAPITÄNLEUTNANT
VON MÜCKE

Eine Schilderung der Abenteuer des von der „Guden“ auf Keeling Island zurückgelassenen Landungszeuges von
Kapitänleutnant v. Mücke
In deutscher oder englischer Sprache.
Preis \$1.25 — Per Post \$1.35
Anzeiger-Herald Publ. Co.
Grand Island,
Nebr.

Eat-Ernten vom Salzsee.

Die Einbringung und Wegenduna nimmt 16 Monate in Anspruch

Unter den mancherlei Arten der Gewinnung von Salz ist die am Salzsee von Utah nicht die am wenigsten interessante; und sie ist vielleicht nicht so allgemein bekannt, wie sie es verdient.

Das Wasser dieses Sees enthält nicht weniger als 17 Prozent Salz, während die Meere durchschnittlich nur etwa 2 Prozent enthalten; und es steht nur hinter dem sogenannten Toten Meere von Palästina an Salz-Reichtum noch zurück. Jedes Jahr werden aus diesem See 60,000 Tonnen vorzügliches Salz buchförmlich herausgeschleift, wenn auch nicht unmittelbar, sondern erst nachdem an Zwißgenstationen, „Salzgärten“ genannt, ein Teil des Wassers verdunstet ist.

Auf dem Grunde des Sees, an die 5000 Fuß vom Gestade, ist in einem kleinen Bau eine Pumpe, welche das Wasser in einen Trog heraufhebt, der auf einem Treppentritt 15 oder 16 Fuß über der Oberfläche des Wassers ruht. In diesem Trog wird das Wasser nach dem trockenen Lande befördert und gelangt in einen Aufschlag, welcher es durch die Schwerkraft zwei Meilen landeinwärts nach einem Kanal bringt, der einen Abklärungs-Teich speist. Hier vollzieht sich der erste Reinigungs-Prozess, und Fremdkörper fallen auf den Boden. Sonne und Luft bewirken eine teilweise Verdunstung; um die Zeit, da das Wasser einen Salzgehalt von 20 Prozent hat, erreicht es eine Schleufe, durch die es nach dem Hauptteich oder „Stock Pond“ läuft, wo durch weitere Verdunstung der Salzgehalt auf 25 Prozent steigt. Dies ist die äußerste Dichtigkeit, bei welcher es noch fließt, ohne Salz abzugeben; es geht aber noch nach 18 kleineren Teichen, den eigentlichen Salzgärten. Hier sinkt, bei 26 Prozent Dichtigkeit, das ganze Salz auf den Boden, wo es sich immer mehr anhäuft. Mit der Zeit werden die Salzlager bis zu 4 Zoll dick. Während des ganzen Sommers wird Wasser beinahe beständig nach den kleinen Teichen aus dem Hauptteich zugelassen.

Um den 15. September herum beginnt die „Ernte“, und sie dauert ungefähr drei Monate; die Pumpe im See wird für diesen Rest der Saison abgestellt, und das noch vorhandene Wasser der Salzgärten läßt man in Gräben ablaufen. Dies kann über Nacht bewerkstelligt werden, und dann fängt das Pflügen an. Männer schreiten hinter den Pflügen — gewöhnliche „Tractors“ — schaufeln das gedörrte Salz in Schubkarren und schichten es neben den Teichen und Eisenbahngleisen in Stößen von je 700 bis 1700 Tonnen auf. Ein Jahr lang bleibt das Salz der Luft ausgelegt; die Ernte jeder Saison wird also erst im nächsten Jahre nach der Raffinerie befördert. Bis zu dieser Wegenduna sind im ganzen 16 Monate oder auch etwas mehr vergangen. Während der freien Lagerung verliert das Salz etwa 10 Prozent seiner Masse.

In noch halbfertigem Zustande wird es in Bahnwagen geladen und geht nach der Mühle oder Raffinerie. Hier wird es in Maschinen getrocknet und gemahlen; gleichzeitig mit letzterem Prozess wird es auch abermals gereinigt, indem große Magnete metallische Fremdkörperchen herausziehen, und früher allen Staub beseitigen. Schneeweiß schimmernd erreicht das Salz seine letzte Station: den Raum, wo eine sinnreiche Verbindung von einer Wäge- und einer Nähmaschine steht. Mit Hilfe von zwei Mädchen, welche neben einander sitzen, füllt die Maschine täglich bis zu 12,000 Salzstücke und näht sie zu. Das Salz selbst wird niemals von einer Menschenhand berührt, bis es in die Hände der Hausfrau kommt. Bemerkenswert ist noch, daß das Salz von diesem See stets seine Würfel-Gestalt behält, wenn es auch noch so fein zermahlen wird!

Der fetter Braten.

Eine drohlige Hundegeschichte aus einer Wiener Vorstadt.

Eine Hundegeschichte von der in der Zeit der Lebensmittelverknappung besondern Art beschaffte dieser Tage den Einzelrichter am Wiener Bezirksgericht Josefstadt. Eine Frau Dorn hatte im vergangenen August ihren geliebten „Flocki“, für den sie schwer Futter beschaffen konnte, der Frau des Aufjägers Dante übergeben, weil sie ihn verprochen hatte, den Hund zu einer Verwandten nach dem von Wien flüchtigen gelegenen Donaustädtchen Heuburg in Kost und Pflege zu geben. Als sich Frau Dorn zwei Tage später um das Befinden ihres „Flocki“ bei den Eheleuten Dante erkundigen wollte, erfuhr sie zu ihrem Entsetzen, daß ein Freund Santos, der städtische Köhler, den Hund erschlagen, dann gebraten hatte, und daß beide in einem Gasthause den Hund verzehrt hätten. Köhler übergab der verzweifelten Frau als letztes Andenken ihres „Flocki“ ein Halsband, welches jedoch nicht als das ihres aufgegebenen Hundes, sondern, wie die Erhebungen ergaben, einem Hunde gehört hatte, der seit mehreren Monaten einer Frau Philipp abhanden gekommen war. Gegen August Dante und Karl Köhler wurde die Anklage wegen Diebstahls des Hundes erhoben. Dante verantwortete sich dahin, seine Frau habe den Hund geschenkt bekommen; als das Tier, das sehr fortpulent war, in der Nacht zu lamentieren begann, da habe es Köhler unterfucht und die Diagnose auf Gallenstein gestellt. Um die Leiden des Hundes abzukürzen, seien sie dann übereingekommen, das Tier zu erschlagen; nachher hätten sie es gebraten und verzehrt.

Frau Dorn erzählte dem Richter, sie habe die bei einem gelegentlichen Zusammentreffen gegebene Versicherung Santos, es gebe ihrem „Flocki“ ganz gut, nicht getraut, und sie habe sich deswegen zu den Santos begeben, um die Zurückgabe des Hundes zu verlangen; dort mußte sie jedoch sehen, wie Köhler eben aus dem Ofen eine Platte herausnahm, in welcher zwei Hundekäulen schon gebraten lagen. „Es waren dies“, erklärte die Zeugin weinend, „die Leberreste meines lieben Flocki“. Auf die Einwendung des Richters, ob die beiden nicht allein doch das Tier aus Mitleid getötet haben könnten, erwiderte die Zeugin, der Hund sei zwar schon sehr alt und die gewöhnlich, sonst aber habe ihm nichts gefehlt, und er habe allerlei schöne Kunststücke machen können. Und der Dante, der Beweise, daß sich noch nachträglich gerührt, daß er schon lange nicht ein so fettiges Stückerl Fleisch gegessen habe, und daß er sich jetzt einen Monat hindurch nicht nach Fett umsehen müsse, weil er so viel Fett von dem Hunde ausgelassen habe.

Nachdem noch Frau Philipp das Halsband als dasjenige ihres vor einigen Monaten entlaufenen und wahrscheinlich von Köhler ebenfalls verzehrten Mattenfängers agnosziert hatte, fällt der Richter das Urteil. Dieses sprach Dante vom Diebstahl des „Flocki“ frei, weil das Tier offenbar verbraten worden sei, und auferlegte Köhler wegen Hundverheimlichung, begangen durch das Einfangen des Mattenfängers, zu fünf Tagen strengen Arrests.

Import von 250,000 chinesischen Farmern vorgeschlagen.

Großgeschäftsleute in New York arbeiten an einem Plane zur dauernden Importation von 250,000 chinesischen Farmern nebst ihren Familien. Es wurde an den Kongress eine diesbezügliche Bill vorbereitet, welche während des Krieges zur temporären Importation von chinesischen Arbeitern ermächtigt. Den Chinesen soll auch gestattet werden, hier kleine Farmen zu kaufen und sich dauernd auf denselben niederzulassen. Wir müssen es unseren Lesern überlassen, darüber ihre eigenen Gedanken zu entwickeln.

Steife oder wundte Muskeln werden gelindert.

Gekrampfte Muskeln oder Schmerzen, die einer Erkältung oder Grippe folgen, können gelindert werden durch eine Applikation von Sloan's Balm. Befleckt nicht die Haut oder verstopft die Poren wie dicke ölige Applikationen oder Pflaster, und dringt rasch ein ohne Einreiben. Macht Eure Muskeln wieder weich und elastisch, vertreibt die Schmerzen von Rheumatismus, Neuralgie sowie Lumbago, Dehnungen, Verrenkungen und Quetschungen. Verschafft Euch noch heute eine Flasche. Bei allen Apothekern, 25c.

Ev.-Luth. St. Paulus-Kirche.
Ecke 7. und Locust-Strasse.
Pastor C. S. Michelmann.
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Kirche.
502 östl. 2. Straße.
Pastor S. Wilkens.
Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag, um 10:00 Uhr.

Neuer KriegsAtlas.
Sieben erhalten einen neuen KriegsAtlas, welcher die Veränderungen nach dem letzten Balkankrieg enthält. Preis 25c.

— „Deutsch-Amerika“, die beste illustrierte deutsche Wochenschrift, ist durch die „Anzeiger-Herald“ Publishing Co. zu beziehen.



Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu
Max J. Egge
Augen-Spezialist.
Zimmer 42-43
Hedde Gebäude, Grand Island

DR. D. A. FINCH
Zahnarzt
Zimmer 5 und 6
Hedde Gebäude
empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeit.

WILLIAM SUHR
Rechtsanwalt
First National Bank - Gebäude
Grand Island, Neb.

Dr. Oscar H. Mayer
Deutscher Zahnarzt
Hedde-Gebäude Telephone Block 31

FRED W. ASHTON
Advokat
Cleary-Gebäude, Grand Island.

PNEUMONIA
left me with a frightful cough and very weak. I had spells when I could hardly breathe or speak for 10 to 20 minutes. My doctor could not help me, but I was completely cured by
DR. KING'S New Discovery
M/s. J. E. Cox, Joliet, Ill.
50c and \$1.00 at all DRUGGISTS.

GEDDES & CO.
Leichenbesorger und Einbalsamierer : :
J. A. Livingston, Licenstirter Einbalsamierer
Tag- oder Nacht-
Anrufe prompt beantwortet
315-317 W. 3. Str. Phone Nth 590-1

„Jessen's Apotheke“
Die deutscheste aller deutschen Apotheken führt nur **Medizinen, Drogen und Chemikalien**
Bedienung nach deutscher Art und mit deutscher Gewissenhaftigkeit.
THEO. JESSEN, Eigenth.
Laden: 9 5 9 Phones: Residenz: Neb 1824

Grand Island-Model Laundry Company
für **Qualität**
Wir garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet.
Beachtet unseren Wachstum!
TELEPHON: No. 9.
220-222 östliche 3. Straße Grand Island

G. J. BAUMANN Geschäftsführer
M. F. O'MALLEY Licenstirter Einbalsamierer
BAUMANN & O'MALLEY
Leichenbestatter
Telephon: 1234 218 Ost 3. Str.
Nacht-Anrufe: Black 517-1237.

„Cypress-Wassertanks“
Billiger wie galvanisirte und halten laenger.
Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galvanirtes Eisen bestaendig vorraethig.
CHICAGO LUMBER CO.
Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

Die Fahrt der Deutschland.

Von Kapit. Paul König. ...\$1.25
Voyage of „Deutschland“ in English\$1.25
The Vampire of the Continent. Von Count Reventlow ...\$1.35
„Als II - Boot - Kommandant gegen England“\$1.10
„Der russische Niederbruch“.....\$2.20
„Zu zwei Wänden“\$1.10
„Die Schlacht am Stagerak“\$1.10
„Der Krieg im Alpenroth“\$1.10
„Deutsch-Amerika“.
Bestes illustr. Wochenblatt.
Per Jahr\$2.50
6 Monate\$1.25
Einzeltne Nummern5c
Kriegs-Atlas25c
Illustrirter 1917 Neuer Deutscher Kaiser - Kalender40c
Der Wanderer 1917 Kalender35c
St. Michaels 1917 Kalender40c
Lahrer Sinkende Bote25c
Bestellungen anderer Bücher werden entgegengenommen.
Anzeiger-Herald Publ. Co.
No. 109 östl. Walnutstraße.

Deutsche Bücher!

Die Fahrt der Deutschland.
Von Kapit. Paul König. ...\$1.25
Voyage of „Deutschland“ in English\$1.25
The Vampire of the Continent. Von Count Reventlow ...\$1.35
„Als II - Boot - Kommandant gegen England“\$1.10
„Der russische Niederbruch“.....\$2.20
„Zu zwei Wänden“\$1.10
„Die Schlacht am Stagerak“\$1.10
„Der Krieg im Alpenroth“\$1.10
„Deutsch-Amerika“.
Bestes illustr. Wochenblatt.
Per Jahr\$2.50
6 Monate\$1.25
Einzeltne Nummern5c
Kriegs-Atlas25c
Illustrirter 1917 Neuer Deutscher Kaiser - Kalender40c
Der Wanderer 1917 Kalender35c
St. Michaels 1917 Kalender40c
Lahrer Sinkende Bote25c
Bestellungen anderer Bücher werden entgegengenommen.
Anzeiger-Herald Publ. Co.
No. 109 östl. Walnutstraße.

E. E. FARNSWORTH, M.D.
Innere Medizin, Kinderkrankheiten, Geburtshilfe.
Hedde-Gebäude.
Tel.: Office, Nth 888, 1917;
Ref.: Nth 888, 2 Kings.

A. C. MAYER
Deutscher Advokat
Dolmetscher
Vollmachten, Testamente
Grand Island, Nebraska

Ruft Phone 985
für unseren freien Automobil-Dienst
Reid Rubber Works
PORTAGE "hand made" TIRES
Ein hochklassiger, stark gebauter Reifen
Wir setzen dieselben hier.
5000 Meilen Garantie.

Die Erste National-Bank
Grand Island, Nebraska
Führt ein allgemeines Bankgeschäft : : : : Macht Farm-Anleihen
Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen
Kapital und Ueberfluß: \$215,000.00.
E. N. Bolbach, Präsi. John Reimers, Vice-Präsi.
J. R. Alter, jr., Kassierer.

Die Genfer Geheimpolitik verhaftete einen gewissen Arnold Schauffelberger aus Zürich, nach dem von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen Betrages in beträchtlichem Betrage gefordert wurde und der sich seit mehreren Wochen unter falschem Namen in Genf aufhielt. Er hatte einem Genfer Bürger mehrere Tausend Franken angeboten, wenn er ihm Ausweispapiere verschaffe, mit denen er nach Frankreich reisen könnte. Die Polizei verhaftete außerdem einen Bankkassier, namens Duvernoy, angeklagt des Betrages im Betrage von Fr. 35,500 zum Nachteil des Credit Lyonnais. Ferner soll er eine Witwe, deren Vortessule er zu verwalten hatte, um Fr. 25,000 betrogen haben.

Der Reichstanzler hat eine Bekanntmachung erlassen, nach der auch an Schwindsüchtige Zufahrtkarten verteilt werden. Kranke und Krankenbesucher können auf Zufahrtkarten in Verbindung mit einem ärztlichen Rezept anstatt A.-A.-Seife Reisekarte erhalten. Unter Tage arbeitende Grubenarbeiter werden ebenso wie bestimmte andere Arbeitergruppen mit Waschlappen versorgt werden.

Aus dem Leben des Finna.
In vielen Strichen des Weidlandes amerikanischer Weststaaten, sowie auch auf dem Tafellande von Mexico ist es unmöglich, Pferde zu ziehen, da die „Berglöwen“ oder Pumas so furchtbar hinter den jungen Füllen der sind, deren Fleisch ihre Lieblings-speise ist!

Der Berglöwe ist nach dem Jaguar die größte Gattung eingeborener Katzen in Amerika. Früher war er weiter verbreitet, als jedes andere amerikanische Säugtier; denn er bewohnte ganz Nord- sowie Südamerika, wenigstens vom östlichen Quebeck und vom Vancouver Island aus bis hinunter nach Panagotien, und von Atlantischen bis nach dem Stillen Ozean! Doch ist er Generationen hindurch beharrlich bekriegt und aus vieler besiedeltem Gelände vertrieben worden.

Er ist ein schlank gebautes Tier mit einem kleinen Kopf, einem langen runden Schwanz, und erreicht eine Körperlänge von 7 bis 9 Fuß; sein Gewicht schwankt zwischen 150 und 200 Pfund. Mächtig genug gebaut, um, wenn er in äußerster Not ist, gefährlich zu werden — das gilt ja unter Umständen sogar von Rehböcken — ist er sonst sehr furchtsam und harmlos, soweit Leib und Leben des Menschen in Betracht kommt, aber er ist ein unablässiger Feind anderer großer Wildes und des Viehstandes, und wenn er keine Füllen haben kann, so hält er sich an Küber.

Mertwürdig ist er auch durch einen eigentümlichen Schrei, welcher an den eines erschreckten Weibes erinnert und manchmal in den Wäldern im Halbdunkel einen zauberhaften Eindruck macht.

254 Seiten stark Reich illustriert Reinen Einband

Die II-Boot-Reise des Handelschiffs „Deutschland“

— ist jetzt in Buchform erschienen —

Eine hochinteressante und fesselnde Erzählung
Geschrieben von
Kapitän Paul König

Dieses Buch kann per Telephon oder durch die Post bestellt werden
Verkaufspreis \$1.25 Durch die Post \$1.35
In Deutsch oder English

ANZEIGER-HEROLD PUBLISHING CO.